



Landesverband der Gartenfreunde
Baden-Württemberg e.V.

Wir stellen uns vor.

Umweltbewusst leben

bewusst leben

Naturgemäß gärtnern

Inhalt

	Grußwort von Präsident Otto	3
1	Das Präsidium — Botschafter des Verbands	3
2	Der Landesverband in Zahlen	5
3	Die Aufgaben des Landesverbands	6
4	Dafür setzen wir uns ein	7
5	Vorteile einer Mitgliedschaft im Landesverband, seinen Bezirken und Vereinen	8
6	Das bieten wir unseren Mitgliedern	9
7	Der Schulgartenbeauftragte des Landesverbandes	11
8	Was wir uns von den politisch Verantwortlichen erhoffen	14
9	Was uns von anderen Freizeitgartenbauorganisationen unterscheidet	14
10	Haus und Garten — unsere Verbandszeitschrift	15
11	Der Landesverband online — unsere Homepage	15
12.	Schulungen für Funktionäre	16
13.	Vortragsangebot der Landesfachberatung	17



Sehr geehrte Kleingärtner, Siedler und Eigenheimer, liebe Gartenfreunde,

wir leben in einer Zeit zunehmender Individualisierung, was unsere Gesellschaft bunter und lebendiger macht, aber auch dazu führt, dass das ehrenamtliche Engagement für ebendiese Gesellschaft, ohne das viele Leistungen für die Allgemeinheit nicht mehr erbracht werden können, leider rückläufig ist. Und nicht nur das, sondern es wird auch gleich der Sinn gemeinnütziger Organisationen infrage gestellt, ohne daran zu denken, dass ohne Strukturen und Regeln nichts Dauerhaftes gestaltet und erhalten werden kann.

Mit dieser Broschüre „Wir stellen uns vor“ möchten wir den damals begonnenen Weg einer intensiveren Kommunikation mit unseren Bezirksverbänden und Vereinen weiter fortsetzen und an die aktuellen Entwicklungen anpassen, wobei das Thema „Mitgliederwerbung“ immer noch von zentraler Bedeutung ist und auch zukünftig sein wird.

In vielen Vereinen findet gerade ein Generationenwechsel in den Funktionärsämtern statt. Ziel dieser Broschüre ist es auch, den neu gewählten Funktionsträgern den Landesverband als kompetenten Ansprechpartner für Fragen vorzustellen und sein umfassendes Leistungsangebot zu präsentieren.

Mit dem Motto unseres Landesverbandstages 2018 in Pforzheim „Garten – Leben, Erleben, Genießen“ grüße ich Sie.

Stuttgart, im Mai 2019



Klaus Otto, Präsident

1. DAS PRÄSIDIUM – BOTSCHAFTER DES VERBANDES

Von links nach rechts: Hannelore Aigner (Schatzmeisterin), Klaus Otto (Präsident), Rolf Hurlebaus (Vizepräsident), Jutta Kerler (Schriftführerin)

Die Aufgaben des Präsidiums

Zu den Aufgaben des Präsidiums gehören alle Angelegenheiten, die nicht dem Landesverbandstag oder den anderen satzungsmäßigen Gremien vorbehalten sind, insbesondere: Durchführung aller Maßnahmen im Sinne einer für zweckmäßig erachteten, zeitgerechten Verbandsarbeit, Regelung von wirtschaftlichen, fachlichen, betrieblichen und sozialpolitischen Fragen, Verwaltung des Verbandsvermögens, Bestellung von Arbeitsgruppen und Vorsitzenden, Mitarbeit und Vertretung des Verbands in anderen Verbänden, in Körperschaften und Arbeitsgremien, zweimal pro Jahr Beratung über Verbandsarbeit gemeinsam mit den Bezirksvorsitzenden sowie den Beauftragten des Verbands (erweiterte Präsidiumssitzung).

Die Mitglieder des Präsidiums sind ehrenamtlich für den Verband tätig.

Klaus Otto ist als Präsident zuständig für die Leitung der Verbandsgeschäfte und die Vertretung des Landesverbands gegenüber der Landesregierung sowie den Ministerien. Er hat die Hauptschriftleitung der Verbandszeitschrift „Haus und Garten“ inne. Im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) ist Klaus Otto Mitglied des Gesamtvorstandes.

Vizepräsident Rolf Hurlbaus vertritt den Präsidenten in allen Bereichen und hält Kontakt zu anderen Fachverbänden und Organisationen. Er ist zugleich Vorsitzender des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Schwäbisch Gmünd e.V.

Hannelore Aigner ist als Schatzmeisterin zuständig für die Finanzangelegenheiten des Landesverbandes.

Schriftführerin Jutta Kerler ist verantwortlich für die Protokollführung und Beschlusskontrolle. Die Präsidiumsmitglieder leisten ca. 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden im Jahr für die Mitglieder und sind etwa 40.000 km unterwegs.



Die Geschäftsstelle des Landesverbandes in Stuttgart

2. DER LANDESVERBAND IN ZAHLEN

Gründungsdatum: 1946

Verbandsgebiet: Bundesland Baden-Württemberg

Verbandsmotto: „Naturgemäß gärtnern,
Umweltbewusst leben“

Mitgliedschaften: Bundesverband
Deutscher Gartenfreunde
e.V., Berlin

Eigenheimerverband
Deutschland e.V.,
München

Deutsche Gartenbau-
gesellschaft (DGG), Berlin



Angeschlossen sind unserer Organisation
23 Bezirksverbände mit
371 Vereinen, davon
40 direkt beim Landesverband.

Mitgliederzahl: Rund 41.000, davon 27.000 Kleingartenpächter sowie 14.000 Siedler und Hausgärtner.

Ehrenamt: Im Verbandsgebiet wirken
ca. 1.000 ehrenamtliche und ausgebildete Fachberater und
ca. 1.600 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder in den Bezirksverbänden
und Vereinen.

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen:
2 Gartenfachberater
1 Angestellte Organisation und Buchhaltung
1 Angestellte Versicherungen
1 freiberuflicher Schulgartenbeauftragter

Geschäftsstelle im verbandseigenen Gebäude
Heigelinstraße 15
70567 Stuttgart
U6 Haltestelle „EnBW-City“
Telefon: 0711 / 71 55 306
Fax: 0711 / 72 40 66
E-Mail: info@landesverband-bw.de

Verbandsmedien: Homepage www.gartenfreunde-landesverband-bw.de mit aktuellen
Neuigkeiten und internen Mitglieder- und Funktionärsseiten

Mitgliederzeitschrift „Haus und Garten“, erscheint 11-mal im Jahr und ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten

3. Die Aufgaben des Landesverbandes

VERBANDSPOLITIK

- Vertretung der Mitgliederinteressen gegenüber Kommunen, Land und Bund

VERWALTUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN

- Hilfestellung bei der Verwaltung von Kleingartenanlagen in vereins- und pachtrechtlichen Fragen (z. B. Pachteinzug, Verkehrssicherheit, Gartenordnung, Wertermittlung)
- Gewährleistung sozial verträglicher Übernahmekosten bei Pächterwechsel in Kleingartenanlagen durch einheitliche Wertermittlungsrichtlinien nach dem Bundeskleingartengesetz und entsprechender Software sowie Durchführung von Kontrollbewertungen in Streitfällen.

AUS- UND WEITERBILDUNG

- Regelmäßige Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter aller Organisationsebenen
- Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Gartenfachberatern in Vereinen und Bezirksverbänden als Multiplikatoren

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Fachliche Beratung auch von Nichtmitgliedern in Form von Messen mit Ausstellungsbeiträgen und Fachvorträgen; kostenloses Angebot von 55 Informationsblättern; Beantwortung eingehender Anfragen
- Herausgabe der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Monatszeitschrift „Haus und Garten“
- Unterhaltung der Verbandshomepage mit aktuellen Beiträgen sowie einem internen Servicebereich für Funktionäre
- Unterstützung der Integration von Jung und Alt, Behinderten, sowie Bürgern mit Migrationshintergrund

FACHBERATUNG

- Fachliche Beratung der Vereine und Einzelmitglieder in gartenbaulichen Fragen durch
 - 69 Fachvorträge zu allen relevanten Gartenthemen, Schnittkurse für Obst- und Ziergehölze sowie Wertermittlungsseminare
 - Ausbildung von Vereinsfachberater/inne/n, Fachberater-Weiterbildungsseminare, Fachberaterlehrfahrt und -tag
 - Begehungen in Kleingartenanlagen und Siedlungen
 - Gestaltungsvorschläge bei der Neuanlage von Kleingärten sowie der Um- und Neugestaltung von Hausgärten, auch vor Ort



FACHBERATUNG

- Unterstützung der Kommunen durch
 - Beratung bei der Planung von Kleingartenanlagen
 - Planung von öffentlichen Grünflächen einschließlich Pflanzenauswahl
 - Hilfestellung bei Blumenschmuckwettbewerben

JUGENDARBEIT

- Förderung einer gesunden Lebensauffassung und der Naturverbundenheit von Jugendlichen durch die Arbeit der verbandsinternen Jugendorganisation Deutsche Schreberjugend Landesgruppe Südwest
- Beratung von Vereinen und Schulen zur Bildung von Kooperationen im Bereich Schulgarten bzw. zur Umsetzung unterrichtsbegleitender Aktivitäten zu gartenbaulichen Themen in Kleingartenanlagen und Gärten.
- Teilnahme an schulgartenspezifischen Veranstaltungen des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg



Der Schulgartenbeauftragte Christian Puschner auf der Messe **garten outdoor ambiente** Stuttgart

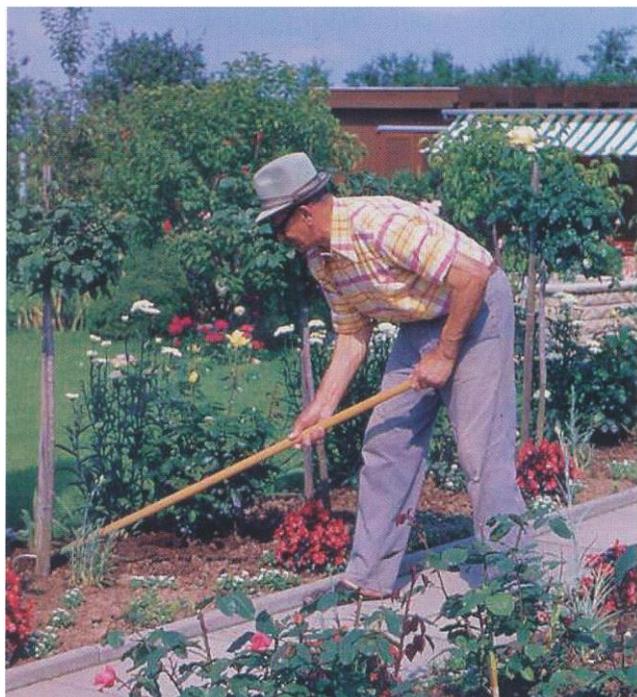
4. Dafür setzen wir uns ein

- für den Erhalt und die Neuplanung des öffentlichen Grüns und den sorgsam Umgang damit
- für eine naturnahe Bewirtschaftung dieser Flächen und unserer Kleingartenanlagen
- für den Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna
- für den Erhalt der Vielfalt der Kulturpflanzen



5. Vorteile einer Mitgliedschaft im Landesverband, seinen Bezirksverbänden und Vereinen

1. Der Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg e.V. (LV), als gemischte Dachorganisation für Kleingärtner, Siedler und Eigenheimer vertritt die Interessen seiner 23 Bezirksverbände als direkte Mitglieder und deren 371 angeschlossenen Vereinen mit derzeit ca. 41.000 Mitgliedern.
2. Überregional ist der LV beim Bundesverband der Gartenfreunde (BDG) mit Sitz in Berlin und beim Eigenheimerverband Deutschland mit Sitz in München als Mitglied angeschlossen. Sowohl bei den Vereinen, Bezirken und beim LV wird die Arbeit durch ca. 1.000 ausgebildete Fachberater und ca. 1.600 ehrenamtliche Tätige durchgeführt. Der LV unterhält in Stuttgart eine Geschäftsstelle mit vier hauptberuflichen Mitarbeitern und einem freiberuflich beschäftigten Schulgartenbeauftragten.
3. Der LV fördert die fachliche Beratung zum naturgemäßen Gärtnern durch zwei Landesfachberater bei den Haus- und Kleingärtnern. In Fachberaterlehrgängen werden bei den Vereinen laufend weitere Fachberater ausgebildet. Gefördert wird auch die Frauenarbeit, u.a. durch jährliche Fortbildungsmaßnahmen, die von der Landesfrauenleiterin organisiert werden.
Der Schulgartenbeauftragte berät Vereine und Kindergärten/Schulen in der gartenfachlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Die dem LV angeschlossene Deutsche Schreberjugend Landesgruppe Südwest bietet Jugendlichen durch vielfältige Aktivitäten in Jugendgruppen, Zeltlagern, etc. die Chance, eine gesunde Lebensauffassung, Naturliebe und Demokratieverständnis zu entwickeln.
4. Insbesondere die vier ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes (Präsidium) sind nicht nur administrativ in der Verwaltung des LV tätig, sondern auch bei den Bezirken und Vereinen zu vielfältigen Anlässen vor Ort.
Die Präsidiumsmitglieder vertreten unsere Interessen bei den Ministerien, bei den beiden Bundesverbänden und beim Kleingartenmuseum in Leipzig.
5. Die Mitgliedschaft im LV bietet für die Kleingärtner in Dauerkleingartenanlagen den Schutz durch das Bundeskleingartengesetz. Wesentliche Punkte sind die Pachtpreisbindung, die Entschädigungsregelungen beim Pächterwechsel, der Kündigungsschutz und die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit.
6. Auch steuerlich lohnt es sich, Mitglied im LV zu sein. Im Rahmen der Abgabenordnung erhalten unsere Vereine Freigrenzen und Freibeträge für den steuerlichen Geschäftsbetrieb. Auch können Zuwendungsbescheinigungen ausgestellt werden.



5. Vorteile einer Mitgliedschaft im Landesverband, seinen Bezirksverbänden und Vereinen

7. Durch Rahmenverträge mit der AXA-Versicherung erhalten unsere Mitglieder und Vereine günstige Feuer-Einbruch-Diebstahl-Versicherungen (FED) für Gartenlauben in Dauerkleingartenanlagen, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht-Versicherungen (HHV) für Eigenheimbesitzer, Vereins- und Veranstaltungsversicherungen sowie weitere Versicherungsmöglichkeiten.
8. Alle über die Ortsvereine und Bezirksverbände dem LV angeschlossenen Mitglieder erhalten die im Mitgliedsbeitrag enthaltene Verbandszeitschrift „Haus und Garten“. In ihr sind neben praktischen Ratschlägen für alle Gartenfreunde auch die Verbandsnachrichten enthalten, bei Bedarf auch Informationen aus den Bezirks- und Ortsvereinen.
9. Der LV versteht sich als Dienstleister für alle Gliederungen seiner Organisation und deren Mitglieder. Der Leitgedanke „Naturgemäß Gärtnern - Umweltbewusst leben“ prägt die Arbeit des LV.
10. Die Leistungen des LV können nur verwirklicht werden durch Ihre Mitgliedschaft, Ihren Mitgliedsbeitrag und Ihre ehrenamtliche Mitarbeit!

6. Das bieten wir unseren Mitgliedern

VERWALTUNG UND JURISTISCHES

- Musterentwürfe für Satzungen, (Unter-)Pachtverträge und Gartenordnungen
- Richtlinien für Wertermittlung bei Pächterwechsel, Excel-Auswerteprogramm und Schulungen, Landesfachberatung als „letzte interne Instanz“ bei Streitfällen
- Empfehlungen bei rechtlichen Problemen (Verstöße gegen Regelwerke, Pacht- und Vereinsrecht)

VERSICHERUNGEN FÜR VEREINE (RAHMENVERTRÄGE)

- Vereins- und Veranstaltungshaftpflichtversicherung (im Mitgliedsbeitrag enthalten)
- Vereinsheim-Vielschutz-Versicherung (Einbruchdiebstahl, Elementarschäden)
- Elektronik-Versicherung
- Funktionärs-Unfallversicherung
- Dienstfahrten-Vollkaskoversicherung für Funktionäre
- Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung
- Rechtsschutz-Versicherung
- FED-Versicherung für Lauben (Einbruchdiebstahl und Elementarschäden)
- Haus- und Grundstückshaftpflicht-Versicherung für Eigenheim- und Grundstücksbesitzer

DIENSTLEISTUNGEN DER FACHBERATUNG

- Fachvorträge (69 Themen) und Schnittkurse, z.T. auch extern bei anderen Freizeitgartenbauorganisationen (kostenpflichtig) und auf Ausstellungen/Messen

MITGLIEDSAUSWEIS

Der Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg hat seit 2016 gemeinsam mit den Bezirksvorsitzenden im Beirat die Voraussetzungen für personalisierte Mitgliederkarten geschaffen.

Jeder Bezirk und Verein kann sich mit ortsansässigen Firmen und Unternehmen in Verbindung setzen und für seine Mitglieder entsprechende Konditionen zu verhandeln.

Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises können so die einzelnen Mitglieder bei Gartencentern, Baumärkten, Baumschulen, Gärtnereien, Fachgeschäften für Gartengeräte, Elektrogeschäfte u.v.m. einen Rabatt in der Regel von 5-20 % erhalten.

Bei Parkanlagen wie dem „Blühenden Barock“ in Ludwigsburg oder dem Luisenpark in Mannheim bekommen unsere Mitglieder mit der Karte einen vergünstigten Eintritt.

Außerdem haben unsere Mitglieder auch die Möglichkeit, über die passwortgeschützte Mitgliederseite auf der Landesverbandshomepage bei den Rabattpartnern des Landesverbandes vergünstigt einzukaufen.



7. Der Schulgartenbeauftragte des Landesverbandes

Seit Oktober 2008 beschäftigt der Landesverband einen Schulgartenbeauftragten für die gartenfachliche Kinder- und Jugendarbeit. Er unterstützt Bezirke und Vereine bei der

- Kooperationen mit Kindergärten und (Grund)Schulen mit dem Ziel, Kindern gärtnerische, ernährungsbezogene sowie Natur- und Umweltthemen praxisnah zu vermitteln
- Planung und Realisierung von Schulgartenprojekten
- Aufbau einer vereinseigenen gartenfachlichen Jugendarbeit
- Gestaltung der Kinderseite in unserer Mitgliederzeitschrift „Haus und Garten“
- Präsentation des Verbands in der Öffentlichkeit durch kinderspezifische Angebote auf Messen und Ausstellungen
- Materialsammlung für die gartenfachliche Jugendarbeit

94 Kinder erleben die Natur



JETZT SEID IHR DRAN

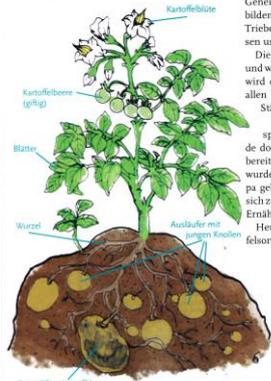
Das Geheimnis der Kartoffel

In der Regel kauft man Kartoffeln in Netzen abgepackt im Supermarkt oder direkt beim Bauern (Abb. 1). Man kann sie aber auch selbst im Garten anbauen. Du hast bestimmt schon entdeckt, dass sich eine Kartoffel bei längerer Lagerung zu Hause verändert. Sie bildet dann meist kleine weiße Triebe, so genannte Augen, und Wurzeln. Die Kartoffel verliert zudem Wasser und Nährstoffe und wird schließlich schrumpelig (Abb. 2).

Wird eine solche Kartoffel in die Erde gelegt, dann wachsen einige Triebe nach oben. Daraus entwickelt sich über dem Boden eine Kartoffelpflanze mit Stängeln und Blättern. Die Pflanze bekommt später auch weiße bis violette Blüten und bildet dann Früchte aus. Eine ganz normale Pflanze also. Die Früchte und alle grünen Pflanzenteile sind giftig und nicht für den Verzehr geeignet. Das Geheimnis geschieht unter der Erde. Dort bilden sich neben Wurzeln unterirdische Triebe, so genannte Ausläufer. Daran wachsen unsere Kartoffelknollen, die wir essen. Die Kartoffelpflanze produziert Zucker und wandelt diesen in Stärke um. Die Stärke wird dann in den Knollen gespeichert. In allen unseren Grundnahrungsmitteln ist Stärke enthalten.

Die Kartoffelpflanze stammt ursprünglich aus Südamerika, sie wurde dort von der indianischen Bevölkerung bereits genutzt. Von spanischen Eroberern wurde sie vor über 400 Jahren nach Europa gebracht und angebaut. Sie entwickelte sich zu einem wichtigen Bestandteil unserer Ernährung.

Heute gibt es ca. 5500 verschiedene Kartoffelsorten. Sie variieren in Größe, Form, Farbe und Geschmack (Abb. 3). Auch beim Kochen gibt es unterschiedliche Eigenschaften: manche Sorten sind mehlig kochend (für Kartoffelbrei), andere festkochend (z. B. für Salate). Frühkartoffeln kann man bereits im Mai ernten, sehr späte Sorten erst Mitte Oktober.



So wird's gemacht!

KARTOFFELN AUS DEM EIMER



Du brauchst eine Kartoffelknolle, einen alten Eimer, einen Akkuschrauber, einen Bohrer, Gartenerde, eine Gießkanne, Wasser

- Du musst den richtigen Zeitpunkt wählen, damit sich die Kartoffelpflanze auch entwickeln kann. Sie verträgt keine Kälte. April oder Mai ist die richtige Zeit.
- Bohre in den Boden des Eimers vorsichtig ein paar Löcher, damit du den Eimer als Topf verwenden kannst. Fülle den Eimer halb mit Gartenerde und drücke sie etwas an. Lege nun die Kartoffelknolle auf die Erde. Fülle den Eimer bis ein paar Zentimeter unter den Rand mit Erde auf und drücke das ganze wieder fest. Stelle den Eimer an einen sonnigen Platz im Garten oder auch auf den Balkon und gieße den Topf gut an.
- Jetzt musst Du regelmäßig gießen, damit die Erde nicht austrocknet. Spätestens in ein paar Wochen siehst Du, wie die Kartoffelpflanze wächst.
- Im Sommer beginnt die Kartoffelpflanze irgendwann abzustorben. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Ernte. Du kannst einfach den Eimer ausleeren und die Kartoffeln entnehmen.

Jetzt wirst Du überrascht sein...



Schulgartenbroschüre – Kinder sind unsere Zukunft

nie war diese abgegriffen erscheinende Spruchweisheit treffender als heute, da wir unseren Kindern eine Vielzahl von unserer Generation zumindest mitverursachter oder vertiefter Belastungen übergeben, die für eine lebenswerte Zukunft gelöst werden müssen.

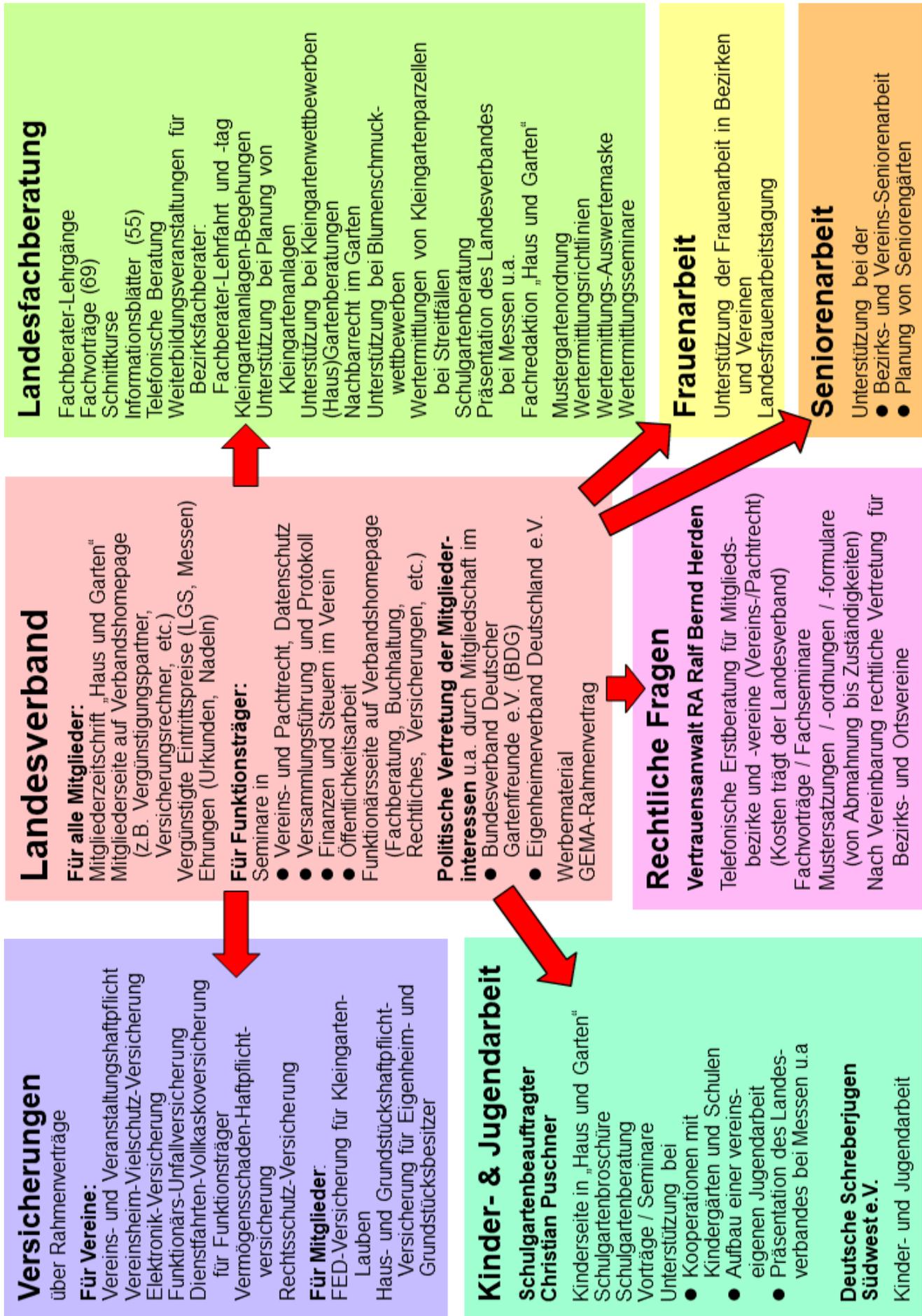
Und da wir diese Herausforderungen nur mit der Natur als unserer Lebensgrundlage lösen können, möchten wir Gartenfreunde in Baden-Württemberg unseren Teil dazu beitragen, indem wir unser Fachwissen und unser praktisches Potential in den Gärten verstärkt der Naturbildung der Kinder und Jugendlichen widmen.

Aus diesem Grund unterstützt uns Christian Puschner vom Landesschulzentrum für Umweltbildung in Adelsheim als Schulgartenbeauftragter.

Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung der uns angeschlossenen Bezirksverbände und Vereine beim Aufbau einer eigenen Kinder- und Jugendarbeit, bei der Kontaktaufnahme und –pflege mit Kindergärten und Schulen.

Er engagiert sich mit seinem praktischen Gartenfachwissen bei der Lehrerfortbildung, bringt seine pädagogische Erfahrung bei unseren Fachberaterkursen ein und betreut die Kinderseite unserer Mitgliederzeitschrift „Haus und Garten“ mit ebenso spannenden wie lehrreichen Beiträgen.





8. Was wir von den politisch Verantwortlichen erhoffen

- Erhalt der Kleingartenflächen
- Unterstützung in unserem Bemühen um den Erhalt sozial verträglicher Pachtzinsen für Kleingartenflächen
- Ausweisung neuer bebauungsplanrechtlich abgesicherter Flächen für Kleingartenanlagen, insbesondere in Ballungszentren mit weiterhin hohem Bedarf
- Erhalt des lebenswerten Wohnumfelds in den Siedlungen



9. Was uns von anderen Freizeitgartenbauorganisationen unterscheidet

- Die im Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) angeschlossenen Obst- und Gartenbauvereine betreuen primär die privaten Obstgrundstücksbesitzer. Ihre Organisation ist älter und geht im Kern auf die Förderung des Obstanbaus im 19. Jahrhundert durch die württembergischen Könige zurück.
- Unsere Wurzeln sehen wir in der Arbeiterbewegung Ende des 19. Jh., damals gegründet in dem Bemühen, durch Hilfe zur Selbsthilfe Kleingartenanlagen zur Betätigung an frischer Luft und Sicherung einer gesunden, ausreichenden Ernährung der Arbeiterfamilien zu schaffen sowie Siedlungen überwiegend in Eigenarbeit auf Reichsheimstätten-Grundstücken zu errichten und damit die aus der Industrialisierung resultierende Wohnungsnot in den Ballungsgebieten zu mildern.
- Unsere Kleingartenanlagen schaffen die Voraussetzung für soziale Kontakte, beugen der Vereinsamung im Alter vor, bieten Erholung und die Möglichkeit, Nahrungsmittel mit hoher Qualität selbst zu erzeugen.

10. Haus und Garten – unsere Verbandszeitschrift

Die Zeitschrift ist unser Sprachrohr und Aushängeschild. Hier kann sich jedes Mitglied darüber informieren, was im Verband und darüber hinaus geschieht. Fachartikel bieten den Lesern wertvolle Informationen. Rezepte, Preisrätsel und die Kinderseite tragen zur Unterhaltung bei.

Viele Mitglieder schätzen die Zeitschrift sehr und freuen sich jeden Monat, wenn sie im Briefkasten liegt oder im Verein verteilt wird. Jedes Mitglied hat Anspruch auf die Zeitschrift, deren Herstellungskosten im Mitgliedsbeitrag enthalten sind



11. Der Landesverband online – unsere Homepage

Unser Verband ist auch im Internet vertreten. Auf unserer umfangreichen Homepage finden Sie alle Informationen über den Landesverband und dessen Abteilungen.

Weiter sind enthalten aktuelle Gartentipps und Termine, Pflanzenschutzhinweise, weiterführende Links zu Gartenakademien und anderen Fachinstitutionen sowie Publikationen u.a. des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG), Buchempfehlungen, Informationen zum Deutschen Kleingartenmuseum in Leipzig und lohnende Ausflugsziele, um nur die wichtigsten Punkte zu nennen.

In der passwortgeschützten Internen Mitgliederseite ist Wichtiges für die Mitglieder enthalten sowie die Verlinkung zu den Seiten unserer Partner, die unseren Mitgliedern vergünstigte Einkaufskonditionen bieten (Saat- und Pflanzgut, Obstgehölze, Garten- und Handwerkzeuge).

In den ebenfalls geschützten Internen Funktionärsseiten können alle relevanten Unterlagen, Musterschriftsätze sowie unter anderem das Kleingarten ABC sowie das Hausgarten ABC herunter geladen werden, ebenso Merkblätter und Schadensmeldungsformulare von Versicherungen, Muster-Satzungen für Bezirke und Vereine, das Excel-Wertermittlungsprogramm, das Angebot der Fachberatung und vieles andere mehr.



LANDESVERBAND DER GARTENFREUNDE
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

KONTAKT | IMPRESSUM



12. Schulungen für Funktionäre

Die Ausbildung und weiterführende Schulung der Bezirksfachberater im Rahmen der Fachberater-Lehrfahrt und des Fachberatertags haben eine langjährige und erfolgreiche Tradition beim Landesverband. Auf Anfrage finden auch Seminare über Kassenführung, Vereinsrecht und Versicherungen in den Bezirksverbänden statt, teils durch eigene Kräfte, teils unter Mitwirkung externer Experten.



Der schon im Grußwort von Präsident Otto angesprochene Generationenwechsel bei den Funktionären in Vereinen und Bezirken veranlasst den Landesverband nun, sein Aus- und Weiterbildungsangebot über die Fachberatung hinaus besonders auf Vorstände und Schatzmeister/innen zu richten mit Fokus auf die Themen Vereinsrecht und Kassenführung.

Die Gründe hierfür sind einerseits die gestiegenen Ansprüche z.B. von den Finanzbehörden, zum anderen aber auch der zunehmend kritische Blick von Seiten der Mitglieder auf die Vereinsführung.

Hierfür müssen die Funktionsträger entsprechend ausgebildet werden, um einerseits den Verein sicher führen bzw. die steuerrechtlichen Vorgaben einhalten zu können, andererseits aber auch wenn nötig unberechtigte Kritik fachlich begründet zurückweisen zu können.



Diese gestiegenen Anforderungen sind nämlich auch der Grund dafür, dass es zunehmend schwieriger wird, überhaupt noch Menschen zu finden, die bereit sind, sich mit der Übernahme eines Ehrenamtes für eine Gemeinschaft einzusetzen.

Daher wird der Landesverband zukünftig, Vereinsverwaltungs-Lehrgänge anbieten, um seinen Teil dazu beizutragen, damit der Generationswechsel in den ihm angeschlossenen Bezirksverbänden und Vereinen möglichst reibungslos abläuft und damit die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation zu sichern.



13. Aktuelles Vortragsangebot der Landesfachberatung

- 1.1 Natur und Garten (HS)
- 1.2 Gestaltung einer Kleingartenanlage (HS)
- 1.3 Der Garten, die Visitenkarte des Gärtners (HS)
- 1.4 Grüne Wände, grüne Dächer (HS)
- 1.5 Der Naturteich im Garten (HS)
- 1.6 Friedhof, Grabgestaltung und Grabpflege (HS)
- 1.7 Mehr Grün in meiner Stadt (HS)
- 1.8 Ein Garten für Bienen (HS)
- 1.9 Honigbienen im Garten/Bienenhaltung (JG)
- 1.10 Mein Siedlergarten (JG)
- 1.11 Lebenswerte Vorgärten – Ökologie und Optik (HS)

- 2.1 Ziergehölze (und Rosen) (JG)
- 2.2 Ziergehölz-Schnitt (JG)
- 2.3 Stauden im Garten (JG)
- 2.4 Staudenrabatten – gute Planung, lange Freude (HS)
- 2.5. Stauden für Nützlinge (HS)
- 2.6 Sommerblumen (JG)
- 2.7 Rosen im Garten (JG, HS)
- 2.8 Zwiebel- und Knollengewächse im Gartenjahr (JG)
- 2.9 Trockengärten - Rasenalternative im Klimawandel? (HS)
- 2.10 Rasen - von wegen pflegeleicht (JG, HS)
- 2.11 Blumenwiese – Wiesenblumen (JG, HS)
- 2.12 Frostharte Exoten im Garten (HS)
- 2.13 Pfingstrosen - kurzer Farbenrausch im Frühling (JG)
- 2.14 Einjährige Kletterpflanzen (HS)
- 2.15 Die Königin des Herbstes – Dahlien (JG, HS)

- 3.1 Obstgehölze für den Garten (JG, HS)
- 3.2 Obstgehölzschnitt (JG, HS)
- 3.3 Pflanzenschutz im Obstbau (HS)
- 3.4 Wildobst – ungezähmter Genuss aus der Natur (HS)
- 3.5 Tafeltrauben erfolgreich kultivieren (JG)
- 3.6 Kleine Bäume – grosser Genuss (Kleine Obstbaumformen) (HS)
- 3.7 Kleines Obst für kleine Gärten (HS)

- 4.1 Gemüse im Garten (JG, HS)
- 4.2 Küchen- und Gewürzkräuter (JG, HS)
- 4.3 Mischkultur (JG)
- 4.4 Lagerhaltung von Obst und Gemüse (JG)
- 4.5 Einlagerung und Konservierung von Obst und Gemüse (HS)
- 4.6 Alte Gemüsesorten - Neuer Genuss (JG)
- 4.7 Essbare Nachtschattengewächse (JG)
- 4.8 Tomate, Paprika & Co. (HS)

- 5.1 Der gesunde Gartenboden, Bodenpflege, Kompost und Düngung (JG, HS)
- 5.2 Pflanzenstärkung - Pflanzenschutz (JG, HS)
- 5.3 Vermehrung von Pflanzen (JG, HS)
- 5.4 Hoch- und Hügelbeet (HS)
- 5.5 Kosmische Aspekte im Gartenbau (HS)
- 5.6 Der Garten im Klimawandel (HS)
- 5.7 Neues im Garten - Klimawandel, Obstbau, Sorgenkind Tomate, ... (HS)
- 5.8 Pflanzenstärkungsmittel - Wunsch oder Wirklichkeit? (HS)
- 5.9 Pflanzenschutz im Obstbau (HS)
- 5.10. Klimawandel und Globalisierung – Neue Schaderreger im Garten (HS)

Weitere Themen sind
gegebenenfalls nach
Absprache möglich.

- 5.11. Kirschessigfliege & Co. – Neubürger mit Schadpotential (HS)
- 5.12. Kirschfruchtfliege, Fruchtfliege, Kirschessigfliege (JG)
- 5.13 Neue Pflanzen für den Klimawandel (HS)

- 6.1 Blumenschmuck an Fenster und Balkon (HS)
- 6.2 Sensible Schönheiten - Nicht winterharte Kübel- und Gartenpflanzen (HS)
- 6.3 Zimmerpflanzen und ihre Pflege (HS)
- 6.4 Orchideen für die Fensterbank (HS)
- 6.5 Kakteen und andere Sukkulente für Haus und Garten (HS)

- 7.1 Das Nachbarschaftsrecht im Garten (HS)
- 7.2 Rechte durch Pflichten (Kleingärtnerische Nutzung, Wertermittlung, u.a. Streitquellen) (HS)
- 7.3 Kleingärten – Grundlagen – Bedeutung – Perspektiven (HS)
- 7.4 Organisierte Gartenfreunde - Alte und neue Wege in die Zukunft (JG)
- 7.5 Die Fachberatung – Anspruch und Wirklichkeit (HS)
- 7.6. Tue Gutes und rede darüber – Öffentlichkeitsarbeit (HS)
- 7.7. Vortragsgestaltung und Pressearbeit (JG, HS)
- 7.8 Seminar für Bewerber/innen bei Blumenschmuckwettbewerben (HS)
- 7.9 Wertermittlung für Bezirks- und Vereinsvorsitzende (HS)
- 7.10 Ausbildungsseminar für Wertermittler (1 – 1 1/2 Tage (HS)

Referenten: (JG): Jörg Gensicke Tel. 0711 / 715 53 07 E-Mail gensicke@landesverband-bw.de
 (HS): Harald Schäfer Tel. 0711 / 715 53 07 E-Mail schaefer@landesverband-bw.de

Schulgarten

- 8.1 Gärtnern mit Kindern und Jugendlichen – Potentiale moderne Schulgartenarbeit (Vortrag und Diskussion)
- 8.2 Pflanzenvermehrung mit Kindern und Jugendlichen (Workshop)
- 8.3 Gestalten und Basteln mit Naturmaterialien (Workshop)
- 8.4 Schulgarten als Experimentierfeld (Workshop)

Referent:

Christian Puschner

Biologiefachbeauftragter und Schulgartenbeauftragter am Eckenberg Gymnasium und Landesschulzentrum für Umwelterziehung Adelsheim, Schulgartenbeauftragter des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg e.V., Landeskoordinator Schulgärten BW des BAG-Schulgarten e.V. Landesschulzentrum für Umwelterziehung, Am Eckenberg Gymnasium, 74740 Adelsheim e-mail sumpfastrild@freenet.de





Der Landesverband auf der Messe garten – outdoor – ambiente in Stuttgart

Impressionen von den „Tagen der Offenen Geschäftsstelle“



Wir treten ein für

- die Schaffung und Erhaltung einer menschenwürdigen Umwelt,
- die Förderung und Sicherung der Arten- und Pflanzenvielfalt,
- die Planung und den Bestandschutz von Kleingartenanlagen und öffentlichem Grün,
- die Eigentumsförderung und -bildung breiter Schichten der Bevölkerung,
- eine umweltbewusste Handlungs- und Lebensweise,
- und die Erholung und Freizeitgestaltung durch aktiven Natur- und Umweltschutz.



gemäß gärtnern

gemäß gärtnern
urgemäß gärtnern

Umweltbewusst leben

Landesverband der Gartenfreunde
Baden-Württemberg e. V.

Organisation der Siedler, Eigenheimer und Kleingärtner

Heigelinstraße 15 • 70567 Stuttgart

Tel.: 0711 / 715 53 06 • Fax: 0711 / 72 40 66

Internet: www.gartenfreunde-landesverband-bw.de

E-Mail: info@landesverband-bw.de

Um
Na

Umw